

# IM HERZEN DER KRÄHEN

VON KAŠKA BRYLA -- EINE PRODUKTION VON KUNST UND LÜGEN UND PEIRA -- IN KOOPERATION MIT WERK X-PETERSPLATZ SOWIE THEATER IM BALLSAAL --  
URAUFFÜHRUNG -- INSZENIERUNG: ALEXANDER BAUER (PEIRA), CHRIS HERZOG (PEIRA)

Eine kleine Bushaltestelle an einer Waldstraße. Eine kleine Bushaltestelle in der Wüste. Eine kleine Bushaltestelle am Meer. Eine kleine Bushaltestelle auf einem Hochplateau. In einer unwirtlichen Winterlandschaft treffen drei Frauen mit ihren je eigenen, ungeschriebenen Geschichten und Zielen aufeinander. Zwischen Krähen und Wölfen erleben sie Visionen einer möglichen Zukunft, während sie auf den Bus warten, an dessen Kommen eigentlich nur eine glaubt. Während die drei Frauen von der alles verändernden Zeit überholt werden, drängt sich zunehmend die Frage auf: Wie kann eine Zukunft entworfen werden, wenn die eigene Geschichte nicht geschrieben ist? Ohne Geschichte können wir keine Zukunft entwerfen. Viele Geschichten aber (und die meisten davon weibliche) werden nicht geschrieben.

*Plötzlich hören wir aus der Ferne das Geräusch eines Motors.*

„Im Herzen der Krähen“ nimmt das Thema einer möglichen Zukunft in den Blick, das angesichts mannigfacher Krisen präsenter denn je ist. Wie können wir uns im Nachdenken über Zukunft von global manifesten patriarchalen Prämissen und Zuschreibungen lösen; ist eine solidarische Rettung der Welt überhaupt noch möglich; und warum wird eigentlich Cassandra nicht geglaubt, männlichen Propheten aber schon? In einer Überschreibung der Cassandra-Figur visioniert „Im Herzen der Krähen“ eine intersektionale Zukunft. Kaška Brylas Text basiert dabei auf Interviews mit einem Großteil der am Projekt Beteiligten. Im Wechsel von Draufsicht und Nahaufnahme, deskriptivem, performativem und dramatischem Spiel, Chor und Monolog, Sound, Video und Musik, Mantik, Erinnerung und Verwandlung entsteht eine Konstellation außerhalb der Zeit, die eine andere Geschichtsschreibung – und damit immer auch Zukunft – denkbar werden lässt.

- Mit: Zeynep Alan, Julia Amme, Laila Nielsen
- Bühne und Kostüm: Elisabeth Schiller-Witzmann
- Produktionsleitung: Julia Pacher und Peira
- Dramaturgie: Angela Heide
- Outside-Eye: Aïsha Konaté
- Technik, Lichtdesign: Martin Siemann
- Premiere: 20.04.2023
- Weitere Vorstellungen: 22. & 23.04. sowie 25.–27.04.2023
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr
- Dauer: 80 Minuten, keine Pause
- Publikumsgespräch am 25.04. im Anschluss an die Vorstellung: mit der Autorin des Stücks Kaška Bryla sowie dem Team der Inszenierung bestehend aus Zeynep Alan, Julia Amme, Alexander Bauer, Chris Herzog, Laila Nielsen und Elisabeth Schiller-Witzmann; Moderation: Cornelia Anhaus.

„WO ICH HERKOMME, GIBT ES NUR DIE WAHRHEIT, ABER KEIN LICHT.“

„Angesichts zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung, Grenzen der Spezies Mensch hinaus. Das Stück liefert dabei keine eindeutigen Antworten, sondern verdeutlicht anhand der ungewöhnlichen Begegnung dreier Frauen\* und den daraus resultierenden Spannungen die Vieldeutigkeit und Widersprüchlichkeit der Realität. Trotz drängender Probleme denken wir nicht, dass es einfache Antworten gibt. Stattdessen muss auf die Komplexität der aktuellen Situation aufmerksam gemacht werden. Das Aufzeigen und Aushalten von Mehrdeutigkeit ist gerade in der heutigen Zeit besonders wichtig. Eine bessere Zukunft kann nur durch das Erkennen und Verstehen der Komplexität der Welt geschaffen werden. Der gemeinsame Aufbruch der drei Protagonistinnen in die Unbestimmtheit hat uns sehr inspiriert und zeigt, dass Veränderung möglich ist.“

Alexander Bauer & Chris Herzog – Künstlerische Leitung und Inszenierung

„MORGEN WIRST DU DIE WAFFE WEGLEGEN UND DEN BUS NEHMEN.“

WERK X-Petersplatz, Petersplatz 1, 1010 Wien  
Karten: +43 1 962 61 10-15; reservierung@werk-x-petersplatz.at  
www.werk-x.at



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.